



Bei der Grundsteinlegung für Haus zwei des Projektes Betreutes Wohnen in Simmerath im Einsatz: Elfriede Theißen (Betreutes Wohnen), Simmeraths Beigeordneter Karl-Heinz Hermanns, Monika Ernst von der Rohbaufirma Förster, Stefan Schepers von bonafide und Polier Paul-Günther Kaulartz (v. li.). Foto: P. Stollenwerk

## Sicher fühlen in zentraler Lage

Projekt Betreutes Wohnen in Simmerath startet zweiten Bauabschnitt

**SIMMERATH.** Der erste Bau ist soeben bezogen, da geht es auch schon mit voller Kraft an den zweiten Bauabschnitt. Das Projekt Betreutes Wohnen in Simmerath in der Fuggerstraße hat sich innerhalb kürzester Zeit einen festen Platz am Rande des Gewerbegebietes in direkter Nähe des Ortskerns erobert. Die GmbH Betreutes Wohnen mit Sitz in Monschau sah weiteren Bedarf in Simmerath, der nun mit einem zweiten Haus in den exakt gleichen Abmessungen in direkter Nachbarschaft gedeckt werden soll.

Bei der Grundsteinlegung stellte Bernhard Theißen von der GmbH heraus, dass auch das zweite Haus noch einmal 12 Apartments umfasse. Im Frühjahr 2005 soll das Gebäude bezugsfertig sein. Mit dann zusammen 24 Apartments soll eine überschaubare Wohnanlage geschaffen werden.

Die Wohnungen sind in der Regel 60 bis 70 Quadratmeter groß, zwei Penthouse-Wohnungen bieten sogar 86 Quadratmeter

Wohnfläche.

Jede Wohnung verfügt über ein Wohn/Esszimmer, Schlafzimmer und ein Bad mit befahrbarer Dusche.

Mit einem behindertengerechten Aufzug lassen sich die beiden Etagen bequem erreichen.

### Noch Wohnungen frei

Das erste Haus ist inzwischen komplett vermietet, im zweiten Haus sind bislang zwei Drittel der Wohnungen verkauft, vier sind noch zu kaufen, acht sind noch zu mieten. Verkauf und Vermietung erfolgen durch die Betreutes Wohnen GmbH und bonafide Immobilien.

Simmerath sei für dieses Projekt, auch vor dem Hintergrund steigender Bevölkerungszahlen, ein idealer Standort, unterstreicht Bernhard Theißen.

Die Personengruppe, die sich für Betreutes Wohnen entscheidet, sei in den vergangenen Jahren immer größer geworden, erläutert

Elfriede Theißen von der GmbH: „Die Leute können bis zum Schluss hier bleiben, ohne dass sie ins Altenheim wechseln müssen.“ Sie könnten den Lebensabend in Ruhe genießen in der Gewissheit, komplett versorgt zu sein.

Unter anderem verfügt jede Wohnung auch über eine Notrufanlage, die jederzeit schnelle Hilfe ermöglicht.

Dass die Bewohner sich bewusst für den Standort Simmerath entscheiden würden, hänge mit der guten Infrastruktur zusammen, könne man doch im Umkreis von rund 300 Metern die Grundbedürfnisse des täglichen Lebens abdecken.

Diesen Aspekt schätzt auch Karl-Heinz Hermanns, der Beigeordnete der Gemeinde Simmerath, hoch ein. Die zentrale Lage der Gebäude sei ein unschlagbarer Vorteil. „Der Bedarf für Betreutes Wohnen ist unstrittig und die hohe Auslastung zeige ja auch die Akzeptanz.“ (P. St.)